

EMPFANGSZEIT
14. April 2021 17:16:10 MESZ

REMOTE-CSID
[REDACTED]

DAUER
109

SEITEN
5

STATUS
Empfangen

Faxmitteilung

Datum: 14.04.21 17:12 Uhr, Seiten: 5

Absender: [REDACTED]
Anschrift: [REDACTED]
E-Mail: [REDACTED]
Fax: [REDACTED]

Empfänger:
Faxnummer: [REDACTED]
Betreff: Fragen zu Corona

Guten Tag [REDACTED]
wir bitten Sie um Antwort auf das angehängte Schreiben. Danke für Ihre Mühe,
[REDACTED]

Samstag, 10. April 2021

An
Das Dezernat Gesundheit und Verbraucherschutz

Hindenburgstr. 20/1

71638 Ludwigsburg

SARS-CoV-2?

Guten Tag Frau [REDACTED], guten Tag Team,

je länger die vor rund einem Jahr ausgerufenen Pandemie dauert, desto mehr verstehen wir, eine Gruppe von rund zwei Duzend Bürgern, nur Bahnhof. Wir hoffen, sie, als Gesundheitsexperten und zuständige Behörde, können uns auf die Spur bringen, bzw. Tatsachen für die Lage liefern.

Die Lage ist ja die, dass massive Einschränkungen, Stichwort „Lockdown“, nicht nur das Leben erschweren, sondern, dass schon erste Schäden spürbar und sichtbar sind. Apropos, wie ist die Pandemie sichtbar und spürbar (?), womit wir wieder auf „wir verstehen nur Bahnhof“ kommen.

Wir lesen Zeitung und schauen ARD und ZDF, wenn auch immer seltener (weil auch die unser Bahnhofproblem nicht wirklich lösen können). Was wir sehen ist: Regierende haben eine Krankheit mit dem Name Covid-19 aus der Taufe gehoben. Angeblich aufgrund eines Virus SARS-CoV-2, der die benannte Krankheit auslösen soll. Erste Ungereimtheit: es gibt keine klare Symptomatik. „Grippeähnlich“ ist wohl das meist verwendete Attribut. Außergewöhnlich tödlich soll es sein, ja, sonst wäre es ja keine Pandemie, eine Schnupfenseuche würde wohl keinen vom Hocker reißen oder nicht?

Dass wir Krankheiten haben, an denen wir sterben können, verstehen wir und daran zweifeln wir nicht. Und wir nehmen auch wahr, dass manchmal „einfache“ Krankheiten ältere Menschen oder vorerkrankte ins Grab bringen können, leider. Die außergewöhnliche (!) Lage wäre, wenn eine Krankheit übermäßig viele Menschen schädigen oder töten würde. Von dieser Risikobewertung geht die deutsche Regierung wohl aus, sonst hätte sie nicht ruckzuck das Infektionsschutzgesetz geändert. Und man könnte meinen, dass sie diese Bewertung auch ab und zu in der Rückschau kontrolliert und ihre Maßnahmen relativiert. Das sehen wir leider nicht. (Auch nebulös ist die Zählweise der Toten, „an und mit Corona“; hier werden anstatt klarer Fakten, Todesvermutungen ausgegeben, ohne es für uns Bürger klar zu deklarieren.)

Was zu einer Risikobewertung gehört ist, nach unserer Logik, eine wissenschaftliche Basis. Nun erklären einige Experten, vorne dran die populären Herren Drosten, Wieler und Lauterbach, sie wüssten, wie sich die böse Mikrobe austoben würde und ermahnen fast gebetsmühlenartig, die Verantwortlichen müssten unbedingt zum Schutz der Bevölkerung Sicherheitsmaßnahmen ergreifen. Nebst einem Appell an die Bevölkerung: AHA Regeln unbedingt (!) einzuhalten („immer, und niemals hinterfragen“). Und Frau Merkel meint, das sei alternativlos. Ein Satz von ihr will uns einfach nicht aus dem Kopf und erschwert den „Bahnhof“ ungemein. Den, den unsere Kanzlerin Angela Merkel vor Ostern geäußert hat: *„Wir sind nun von einer Mutante betroffen, die viel tödlicher ist und viel ansteckender, als das alte neue Corona Virus. Wie haben eine neue Pandemie.“* Sicher kennen sie diesen Satz auch, kam ja im Radio und Fernseher.

Eine neue Mutante, tödlicher, ansteckender ... das wollen wir nun doch genauer wissen: Wo steht das, wo ist das bewiesen, wer sagt das, wie können wir Normalbürger das verstehen, ja und wie ist die Mutante zu erfassen, messbar? Sprich, kann der hochgelobte und als das (einzige) Messinstrument schlechthin für die Pandemie, der PCR Test, nicht nur das neue Corona Virus, sondern auch seine Mutationen entdecken? Was kann er überhaupt entdecken? Sein Erfinder, Kary Mullis, der im Jahr 1983 die Polymerase-Kettenreaktion entwickelt hat, hat ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der PCR Test nicht für diagnostische Zwecke geeignet ist. Heute ist der PCR Test das Richtmaß für die Inzidenzzahl (also die angebliche Anzahl der Krankheitsfälle), wird hier also doch zur Diagnose verwendet. Wir verstehen wieder nur Bahnhof.

Was misst der PCR Test? Das haben wir uns gefragt und weil die sehr primitiven Aussagen der Herren Drosten und Co. uns keine vernünftigen Antworten liefern konnten, haben wir uns auf die Suche gemacht. Auch der Molekularbiologe Dr. Stefan Lanka hat in einer Publikation beschrieben, warum der PCR Test keine gute Idee dafür ist, einen Virus nachzuweisen. Mehr noch, Dr. Lanka hat seit über 20 Jahren Hinweise darauf, dass noch nie ein Virus in menschlichem Gewebe, noch in Auswürfen, Ausdünstungen (Stichwort Aerosole) etc. (also im realen Leben des Menschen und seines Umfeldes) nachgewiesen wurde. Das konnte er sogar vor Gericht darlegen, in einem Prozess, den er gewonnen hat (Oberlandesgericht Stuttgart, Az.: 12 U 63/15). Im „Masern-Prozess“ konnte er zeigen: es wurde nie ein Masern Virus nachgewiesen. Das hat aber unsere Regierung wenig beeindruckt, denn eine Masern Impfpflicht besteht seit geraumer Zeit. Warum?

Das steht hier nicht zur Debatte meinen Sie? Nun vielleicht doch, denn die Virenbehauptung ist ein Grundsatz, der seit Jahrzehnten eine Infektionslehre begründet, die ausladende Auswirkungen auf Diagnostik und Therapie von erkrankten Menschen hat. Auch die, dass nach anderen Ursachen, bei dem Verdacht auf Virenfekt, nicht mehr geschaut wird. Aber das zu vertiefen, würde hier wohl wirklich den Rahmen sprengen. Bleiben wir beim Thema Virennachweis.

Dr. Stefan Lanka hat Herrn Drosten wegen Wissenschaftsbetrug angezeigt. Man wird sehen, wie das ausgeht. Wir haben inzwischen Informationen, die ganz klar zeigen, dass die angeblich bestehende Pandemie keine wissenschaftliche Grundlage hat. Denn nach Lankas Erkenntnissen, widerlegen sich die Virologen selbst. Mit folgenden sieben Punkten, die wir von Dr. Lanka übernommen haben, wird das, nach unserer Logik (endlich verstehen wir nicht mehr nur Bahnhof), sichtbar:

Die sieben Argumente

Hier werden die wesentlichen sieben Argumente zusammengefasst, was Virologen tun und warum sie sich damit jeweils selbst widerlegen. Jedes einzelne Argument und das dabei im Labor Getätigte widerlegt für sich die gesamte Virologie. Die Tatsache, dass für jedes einzelne der sieben Argumente der Virologen die Kontrollversuche fehlen, die in der Wissenschaft vorgeschrieben sind, um etwas als wissenschaftlich bezeichnen zu dürfen, widerlegt jeweils einzeln den Anspruch der Virologie auf Wissenschaftlichkeit. Da die wissenschaftliche Grundlage nie gegeben war, wird durch Ihre Feststellung dieser Tatsachen im gleichen Moment allen Corona-Maßnahmen die rechtliche Grundlage entzogen. Ihre Rote Karte ist die grüne Ampel für das Leben und unsere Zukunftsfähigkeit.

1. Virologen deuten das Sterben von Zellen im Labor als viral bedingt. Sie übersehen aufgrund fehlender Kontrollversuche, dass sie die Zellen im Labor selbst und unbeabsichtigt, durch Verhungern und Vergiften töten. Dieser Fehldeutung liegt eine einzige Publikation von John Franklin Enders und einem Kollegen vom 1.6.1954 zugrunde. Über diese Publikation wurde im Masern-Virus-Prozess höchstrichterlich entschieden, dass darin keine Beweise für ein Virus enthalten sind. Diese Publikation wurde zur exklusiven Grundlage nicht nur der Masern-Virologie, sondern der gesamten Virologie seit 1954 und der Corona-Hysterie.

2. Virologen setzen gedanklich kürzeste Stückchen an sog. Erbinformationen absterbender Zellen gedanklich/rechnerisch zu einem sehr langen Erbgutstrang zusammen, den sie als den Erbgutstrang eines Virus ausgeben. Dieser gedanklich/rechnerische Vorgang wird als Alignment bezeichnet. Dabei haben sie die Kontrollversuche nicht getätigt, den Versuch, auch aus kurzen Stückchen sog. Erbinformation nicht-infizierter Quellen, den erwünschten Erbgutstrang gedanklich/rechnerisch zu konstruieren.

3. Virologen benötigen für das Alignment eines Virus immer einen vorgegebenen Erbgutstrang eines Virus. Sie benutzen aber hierzu immer einen auch nur gedanklich/rechnerisch erzeugten Erbgutstrang und niemals einen echten, einen in der Realität gefundenen. Sie tätigen dabei niemals die Kontrollversuche, ob aus dem vorhandenen Datensatz sog. Erbinformationen auch „virale“ Erbsubstanzstränge ganz anderer Viren konstruiert werden könnten oder nicht.

4. Virologen haben „Viren“ niemals in Menschen, Tieren, Pflanzen und deren Flüssigkeiten gesehen oder daraus isoliert. Sie haben das nur scheinbar, indirekt und immer nur mittels ganz spezieller und künstlicher Zellsysteme im Labor getan. Sie haben niemals die Kontrollversuche erwähnt oder dokumentiert, ob ihnen die Darstellung und die Isolation von Viren auch in und aus Menschen, Tieren, Pflanzen oder deren Flüssigkeiten gelungen ist.

5. Virologen haben diejenigen vermeintlichen Viren, die sie mittels elektronenmikroskopischer Aufnahmen fotografieren, niemals isoliert, biochemisch charakterisiert oder daraus ihre vermeintliche Erbsubstanz gewonnen. Sie haben niemals Kontrollexperimente getätigt oder veröffentlicht, ob nach der Isolation dieser Strukturen auch tatsächlich „virale“ Eiweiße (der Hülle des Virus) und vor allem der virale Erbgutstrang nachgewiesen werden konnte, der ja das zentrale Bestandteil und Charakteristikum eines Virus darstellen soll.

6. Virologen geben typische Artefakte sterbender Gewebe/Zellen und typische Strukturen, die beim Verwirbeln zelleigener Bestandteile wie Eiweiße, Fette und den verwendeten Lösungsmitteln

entstehen, als Viren oder als virale Bestandteile aus. Auch hier fehlen die Kontrollversuche mit nicht infizierten, aber ebenso behandelten Zellen/Geweben.

7. Die sog. Übertragungsversuche, die Virologen tätigen, um die Übertragbarkeit und Krankheitserregung der vermuteten Viren zu beweisen, widerlegen die gesamte Virologie. Es sind ganz offensichtlich die Versuche selbst, die die Symptome auslösen, die im Tierversuch als Beweis für die Existenz und die Wirkung der vermuteten Viren ausgegeben werden. Auch hier fehlen jegliche Kontrollversuche, bei denen exakt das Gleiche gemacht wird, bloß mit nicht-infizierten oder sterilisierten Materialien.

Wir bitten sie als Experten und Verantwortliche für Gesundheit und Verbraucherschutz ausdrücklich um den Beweis, der auch tatsächlich nachvollziehbar, also wissenschaftlich belegt ist, für die Existenz des SARS-CoV-2. Außerdem den Beweis für seine krankmachende Wirkung sowie den Beleg für eine Ansteckung (die letzten beiden Beweise entfallen natürlich, für den Fall, dass sie KEINEN Beweis für das Virus finden können). Damit wir nicht eine 0/8/15 Antwort erhalten, oder einfach ignoriert werden, werden wir die Korrespondenz veröffentlichen, bzw. an diverse Redaktionen senden. Das Ganze ist ja kein Geheimnis.

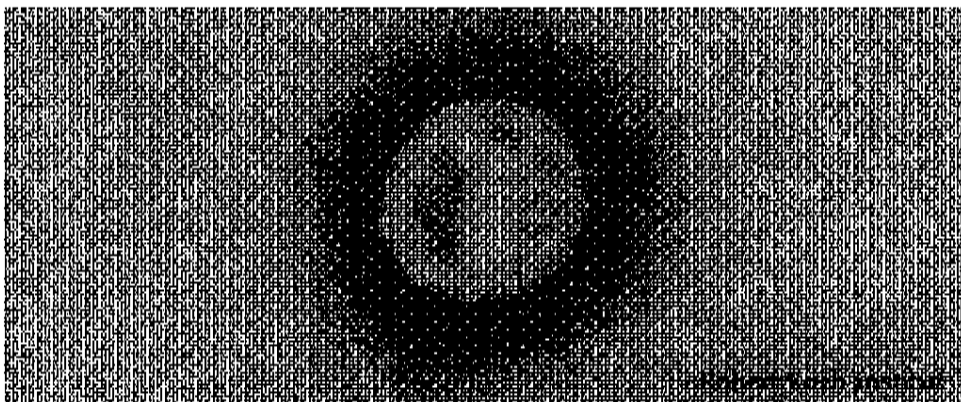
Sollte keine Antwort von Ihnen kommen, gehen wir davon aus, dass die Pandemie Maßnahmen keine Gültigkeit mehr haben. Natürlich wäre es auch möglich, sie könnten Belege bringen, damit wir die grobschlächlige Handlungsweise der Regierung verstehen und akzeptieren können. Denn letzteres müssen wir – sie wissen ja, die Chefs sind die Bürger und nicht die Beamten, die unser Leben verwalten (mit dem Geld der Bürger).

Also sind wir am Ende ganz zuversichtlich, dass wir (alle) bald nicht mehr nur Bahnhof verstehen. Für eine authentische gemeinsame Zukunft. Danke für Ihre Mühe.

Mit bestem Gruß



aktion-buergerwohl@gmx.de



Was genau (!) ist auf dieser Abbildung zu sehen? Wirklich SARS-CoV-2?